

Systemische Migration 2026

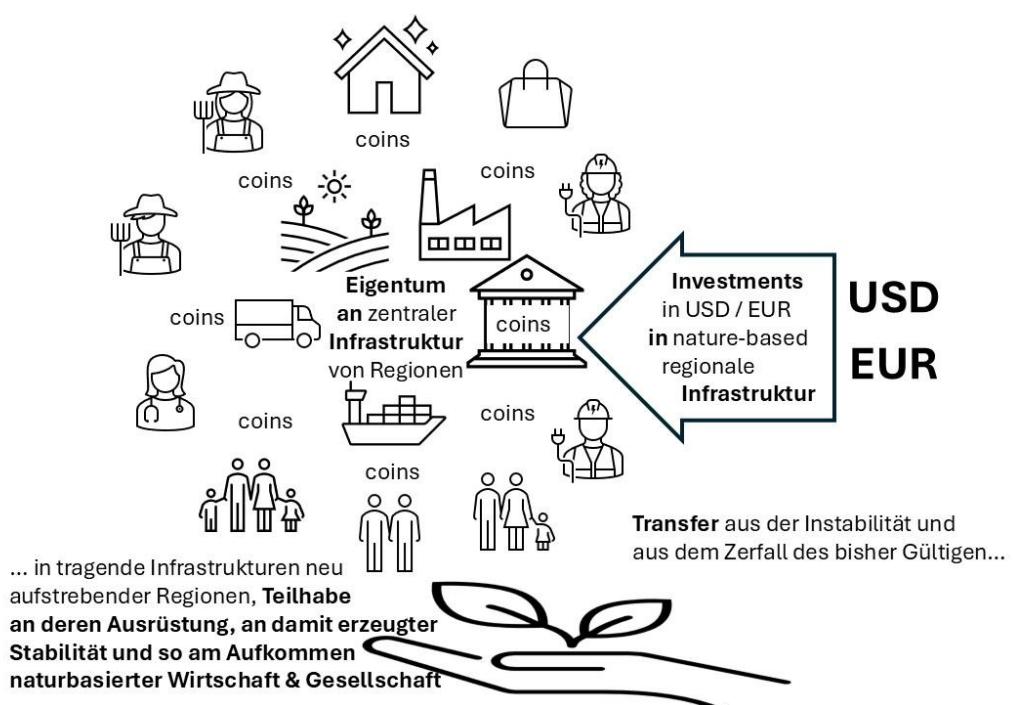
1. Zusammenfassung

Es ist eine Flucht aus USD und EUR absehbar aufgrund des Wirtschaftskriegs ausgelöst durch die irrationalen US-Schutzzölle. Die entstehende Instabilität löst eine Suche nach stabilen Verhältnissen aus.

Der Verlagerung des Kapitals dienen Investitionen in Infrastruktur, welche relevante, tragende Basis des Übergangs zu einer *naturbasierten* Aufstellung von Wirtschaft und Gesellschaft sind. Die *Investitionen* in diese Infrastrukturanlagen erfolgen in USD und EUR. Die *Erträge* dieser Infrastrukturanlagen hingegen werden in *Coins*, also Einheiten regionaler Komplementärwährungen entrichtet. Damit entsteht ein Fluss aus dem gegenwärtigen, global korrumptierten FIAT-Geldsystem in regionale Geldsysteme, welche sich als Basis regional verankerter, naturbasierter Aufstellungen erweisen.

Die mit USD und EUR finanzierten, regionalen Infrastrukturen erlauben die Entwicklung stabiler, resilenter, regionaler Microsysteme von Wirtschaft und Gesellschaft. In diesen stabilen regionalen Microsystemen dienen fortan die Coins als Zahlungsmittel: Löhne, Einkäufe, Gebühren, Aufträge werden in Coins bezahlt. Ein wesentlicher, alltäglicher Teil von Wirtschaft und Gesellschaft wird in solidarischer Tauschwirtschaft und in Selbstversorgung geleistet, was mit einem hohen Grad an Resilienz und Stabilität bewirkt.

Die Investorinnen und Investoren mit ihren Investitionen in USD und EUR in die systemkritischen, tragenden Infrastrukturen bleiben deren Eigentümerinnen und Eigentümer. Sie sind damit im Besitz der kritischen Infrastruktur, welche im Zentrum der entstehenden, sich ausbauenden neuen, naturbasierten Systeme von Wirtschaft und Gesellschaft sind und Ertrag abwerfen in Form der neuen, florierenden Währungen in stabilen, regional verankerten Systemen.



2. Einleitung, Motivation

Dieser Aufsatz entspringt der anhaltenden Alarmierung über andauernde Kriege, des kaum nachvollziehbare Gebaren der USA unter ihrem unberechenbaren Präsidenten, und der ungenügenden Positionierung Europas. Dieser Aufsatz wurde ein erstes Mal zu Ostern 2025 geschrieben. Mit den Erkenntnissen und Bestätigungen aus dem Workshop 'Regenerate! Building Nature-Positive Futures for People, Cities, and Planet' am WEF 2026 in Davos wurde er etwas überarbeitet zur Beantwortung der *Forderung nach systemischen Lösungen unter Vernetzung von Menschen, Institutionen, Orten und Mitteln nach den Prinzipien der Natur für naturbasierte Lebens-, Gesellschafts- und Geschäftsmodellen*. Damit lässt sich der allgemeinen Auffassung entgegentreten werden, dass Aggression und Gewalt unwiderruflicher Teil des gängigen Menschenbilds sind. Der nachfolgende Plan zielt darauf ab, dass sich die Menschheit beginnt, sich mündig und konstruktiv zu organisieren zur Sicherung ihrer Existenzgrundlagen und für ihre Existenz in Sicherheit, Gelassenheit und gegebenen Synergien.

Die Forderung am Workshop in Davos war, die diversen Bubbles von Wirtschaft, Akademie, Finanz, Politik, ... aufzubrechen zu Gunsten einer gesamtzeitlichen Sicht und eines ebensolchen Zusammenwirkens.

Weiterführender Link: https://www.linkedin.com/posts/innovate-4-nature_wef2026-naturepositive-activity-7419425020440915968-8vhj/

3. Exkurs

Wenn weltweit alle Menschen überall selbstbestimmt und unabhängig leben können, also nirgends weder Hunger, noch Durst, noch Obdachlosigkeit, noch Gefahren, noch Stress erleiden müssen, sollte es eigentlich funktionieren. Sinnvollerweise sorgt die Menschheit dafür weltweit für Siedlungen, Infrastruktur und Gemeinschaften der subsidiär-autonomen (selbstbestimmten), suffizienten (selbstversorgenden) und resilienten (selbsterhaltenden) Art. Damit werden die Voraussetzungen für einen hohen Grad an Gelassenheit und Glück erfüllt.

In erster Linie geht's darum, weltweit genügend fruchtbare, landwirtschaftliche Produktionsfläche und genügend lebensfreundliche Siedlungsfläche herzurichten. Vieles davon ist über die letzten Jahrzehnte aus bekannten Gründen verloren gegangen und soll jetzt zurückgewonnen werden. Darauf lässt sich sodann regional die kleinstrukturierte Landwirtschaft als Basis regionaler, funktionierender Kreislaufwirtschaften errichten. Siedlungen und Infrastruktur werden nach natürlichen Prinzipien korrigiert oder gar neu ausgerichtet. Mit Fachkräfte/Wissens-Karawanen wird das praktische, alltägliche, kollektive Wissen vermittelt, angewendet und verankert: natürliche Zusammenhänge und Abläufe, zuverlässiges Handwerk und naturbasierte Verfahren, zweckmässige Organisation der alltäglichen Selbstversorgung, Vorsorge, Mittel und Wege zur Pflege der Resilienz in der regionalen Gemeinschaft, interregionaler Austausch und Handel zur Erfüllung offen gebliebener Notwendigkeiten.

4. Konzeptionelle Schritte: Erforderliche Aktivitäten und Mittel

1) Regional ausreichend viele Pyrolyse-Anlagen einrichten: Plastik aufräumen und vergasen, Kohlenstoff zur Regeneration der Böden, Wasserstoff als Energieträger

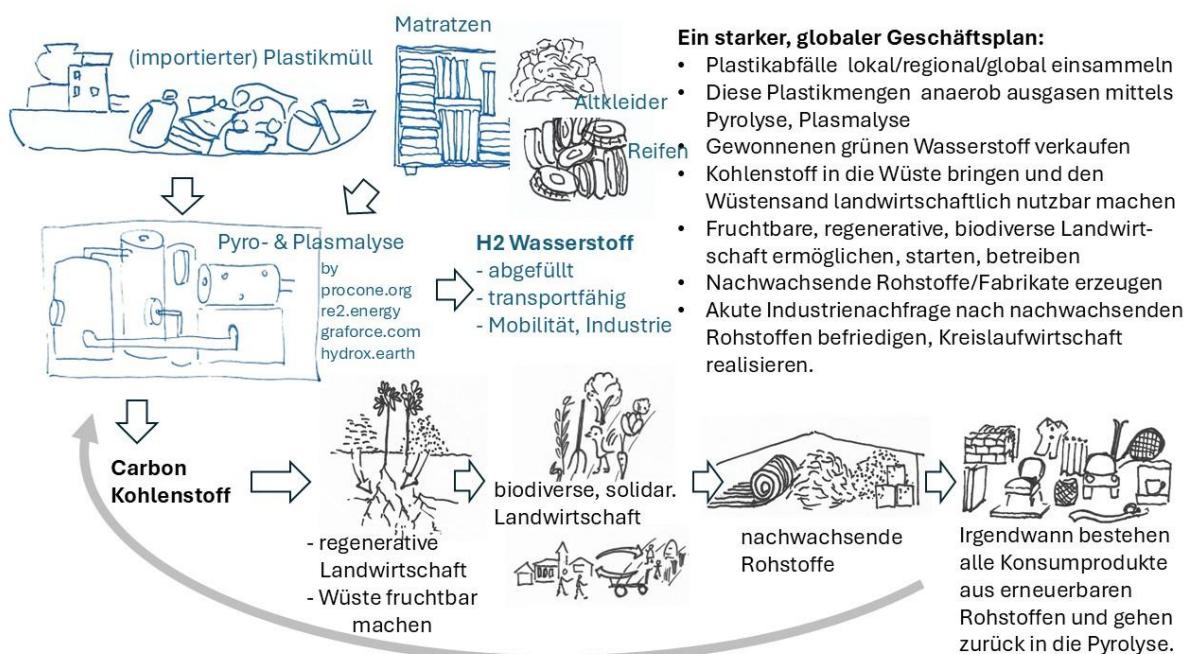
Synthetische, organische Abfälle wie Plastik, Textilien, Matratzen, synthetische Gebrauchsartikel, Bauteile, Werk- und Baustoffe werden mittels Pyro- und Plasmalyse zu Wasserstoff und Kohlenstoff vergast, welche sodann als umweltfreundliche Energie (Wasserstoff) und als Bodensubstrat (Kohlenstoff) eingesetzt werden. Der Wasserstoff wird in Flaschen abgefüllt, um damit zu fahren, zu arbeiten und zu kochen. Der Kohlenstoff wird in verlorene Gebiete und in die Wüsten gebracht, wo er in grossen Mengen in die zukünftigen Vegetationsschichten eingearbeitet wird. So lassen sich Wasserspeicherfähigkeit und Fruchtbarkeit erzielen, die Böden werden so erneut oder erstmals für Landwirtschaft und Neuansiedlungen bereit gemacht. Die so angelegten, kleinräumigen Strukturen entstehen biodiverse Vielfalt, Schutz vor störenden Ereignissen und damit lebens-, umwelt- und klimafreundliche Bedingungen.

Weiterführende Links: <https://graforce.com>

<https://hydrox.earth>

2) Kleinstrukturierte Landwirtschaft zur regionalen Selbstversorgung mit Nahrung und nachwachsenden Ressourcen unter naturnahen, lebensfreundlichen Bedingungen sowie rurale und urbane Siedlungsreformen und Entwicklungen, um den klimatischen Bedingungen und den Anforderungen der Kreislaufwirtschaft gerecht zu werden.

In unmittelbarer Nachbarschaft und Kooperation zwischen Landwirtschaft und Siedlungen gelangen ausreichend Lebensmittel und nachwachsende Rohstoffe zur Verfügung, welche in der Landwirtschaft erzeugt und in den Siedlungen zu alltäglichen Produkten verarbeitet und verwendet werden. In der Kraft, Tradition und Innovation der Kollektive gedeiht die leistungsfähige Kreislaufwirtschaft.



Weiterführende Links: <https://www.focushumanity.net/simsal.html>

<https://www.focushumanity.net/matching-demands.html>

<https://www.focushumanity.net/farming.html>

Separates Word „Autonome_Siedlungsentwicklung_auf_25km2“

3) Zellstoff-Infrastruktur zur naturbasierten Erfüllung aktueller Qualitäts- und Komfortansprüche

In der Verarbeitung der nachwachsenden Rohstoffe aus Bastfaserpflanzen ist die Herstellung von Zellstoff und Lignin als multifunktionale Zwischenprodukte der Schlüssel zu hochwertigen, alltäglichen Erzeugnissen, welche den heutigen Ansprüchen an Qualität und Komfort zu entsprechen vermögen, auch wenn sie nach natürlichen Verfahren hergestellt worden sind und nicht mehr länger den fossil gestifteten, synthetischen Quellen und Verfahren entspringen.

Zellstoff-Fabriken sind sinnvollerweise eher zentrale Werke mit Einzugsgebieten von wenigen hundert Kilometern.

4) Fachkräfte/Wissens-Karawanen zur flächendeckenden, angewandten Vermittlung und Verankerung der praktischen Kompetenzen zur selbständigen Errichtung der zielführenden Infrastruktur und zur Formierung der souveränen und resilienten Gesellschaften

Eine Vielzahl von Fachleuten geht weltweit auf Tournee, um die entstehenden Gemeinschaften im Aufbau der tauglichen Infrastrukturen und resilienten Lebensformen aktiv und angewandt zu unterstützen. Sie verbinden sich mit den lokalen Gemeinschaften, leiten an, bilden aus, arbeiten mit, integrieren sich in die Anfänge und in die Entwicklung der neuen Gesellschaften. Einzelne bleiben für immer, einzelne neue schliessen sich den Wissens-Karawanen an und tragen bei zur weiteren Verbreitung und Anwendung des Wissens an neuen Orten. Die zugetragenen und stets in unmittelbarer Anwendung vermittelten Kompetenzen umfassen: Architektur, Bau, Renovation, Heizung und Klima. Gartenbau, Landwirtschaft, Permakultur, Selbstversorgung, Lebensmittel und Rohstoffe konservieren und sicher lagern, Holzverarbeitung, -bearbeitung und Holzbau: Hausbau, Innenausbau, Möbelfertigung. Textiles Schaffen: spinnen, färben, stricken, weben, schneidern, nähen, reparieren, ändern. Stein und Mineralisches: bearbeiten, tragende Konstruktionen schaffen, töpfen, färben, brennen. Wasserversorgung, -speicherung, -aufbereitung: Quellen erschliessen, Wasser speichern, Sanitäranlagen, Abwasser reinigen und rezyklieren, Wasserwirtschaft, Wasserkulturen, Feuchtbiotope. Medizin: Heilpflanzenkunde, Arznei, Salben, Tinkturen. Werkzeuge und Geräte: Zwecke, Handhabung, Pflege, Reparatur.

Die Mitglieder der Fachkräfte/Wissens-Karawanen sind motivierte und erfahrene Fachleute, welche vorwiegend idealistisch unterwegs sind und nach dem Prinzip «Arbeit gegen Kost und Logis» wirken.

Weiterführende Links: <https://www.focushumanity.net>

<https://www.guedelon.fr>

5) Aufbau, Ausbau, Korrektur von Organisation und Infrastrukturen für überregionalen Transport und Handel

Die daraus entstehenden, regionalen Mikroökonomien werden vorwiegend in Form einer in sich stabilen, solidarischen Tauschwirtschaft funktionieren können. Für den Ausgleich von Mangel und Überfluss zwischen den Regionen sowie für den interkulturell bereichernden Austausch ist eine gewisse bedarfsoorientierte Infrastruktur für Transport, Kommunikation und Handel erforderlich. Sie geht von den gegenwärtigen Systemen aus, die sich dynamisch gemäss den effektiven Bedürfnissen korrigieren, neu ausrichten und entsprechend angepasst werden. Sie sind wie die regional tragenden Installationen Teil der eingangs erwähnten, elementaren Infrastruktur für global naturbasierte, gezielt prosperierende Wirtschaft und Gesellschaft.

5. Investitionsumfang zur Schaffung tragender Infrastruktur für naturbasierte Produktion, Wirtschaft und Gesellschaft

Die nachfolgenden Aufstellungen sind mustergültig zu verstehen, wie sie für die als Testgebiete ausgewählten Regionen am Horn von Afrika und in Peru gelten können. Beide Testgebiete bieten sich mit ihren unterschiedlichen Gegebenheiten an, um die Projekte unter verschiedenen Bedingungen zu entwickeln mit dem Gewinn diverser Erkenntnisse bezüglich der kritischen Erfolgsfaktoren.

Somaliland ist am Horn von Afrika das aktuell sicherste und zuverlässigste Gebiet, zu dem das Projektteam bereits zuverlässige, persönliche, berufliche und diplomatische Verbindungen unterhält. Somaliland ist mit Eritrea, Äthiopien, Somalia und Kenya Teil nordostafrikanischen Region mit insgesamt rund 180 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner und dem strategischen Seehafen von Berbera an der Seeroute durchs Rote Meer.

Peru ist seit jüngstem auf dem Radar, um der Einladung nachzukommen, die Maxime Nassour, Gründer und CEO seiner Organisation Saphi, anlässlich des WEF 2026 auf dem Podium von Innovate 4 Nature gemacht hat: systemische Projekte anzumelden zu langzeitigen Feldtests auf dem Areal des Development Research Centers im Amazonas-Gebiet, Peru.

Die beiden ausgewählten Projektregionen werden sich augenfällig unterscheiden in der landwirtschaftlichen Eignung ihrer Böden. Während in Somaliland Steppe vorherrscht und die Böden mit Kohlenstoff und Kompost anzureichern sind, ist die Bodenfruchtbarkeit im peruanischen Amazonasgebiet a priori in erhöhtem Masse gegeben. Zudem sind neben hier noch nicht genannten, weiteren Faktoren der Einfluss der kulturellen Hintergründe und der geostrategischen Situationen zu berücksichtigen.

Eine Projektbudgetierung ist aufgrund der immensen Dimensionen der nationalen Einzugsgebiete, der Unmenge an zu verwendender Biomasse und der Unwägbarkeiten beim Fortschritt der angestrebten Entwicklung nur Objekt für Objekt, respektive Infrastrukturanlage für Infrastrukturanlage vernünftig.

a. Bereitstellung der eigenen Web3-Plattform inklusive Schaffung der eigenen Komplementärwährung für die anstehende Umschichtung von USD und EUR in Coins.

Für diese Entwicklung kann mit überschaubaren Kosten von einem bestehenden Projekt ausgegangen werden.

b. Infrastrukturbau für Pyrolyse/Plasmalyse der Plastikabfälle und zur Speicherung und Verteilung des resultierenden Kohlen- und Wasserstoffs

Die Sammlung von Kunststoffabfällen wird dem operativen Wirken zugeordnet, ist selbst nicht Teil der zu finanzierenden, kritischen Infrastruktur und wird deshalb im gegenwärtigen Kontext nicht als fremdfinanzierte Basisinvestition betrachtet.

Die Gesamtinvestitionskosten für eine neue Plasmalyse-Industrieanlage von Graforce, Berlin, in Containergrösse betragen rund EUR 100'000. Im gleichen Rahmen bewegen sich die Kleinanlagen von hydrox.earth, Jerusalem, zur Speicherung und Abfüllung des Wasserstoffs. Um der Regionalität bei gleichzeitig möglichst hohem Abdeckungsgrad und der zu organisierenden, verteilten Leistungskraft der Zivilgesellschaft gerecht zu werden, ist eine grosse Zahl verteilter Kleinanlagen erforderlich. Die Installationen sollen über den Zeitraum von 2026-2030 erfolgen, wobei die Geschwindigkeit der Installationen und Betriebsaufnahmen nach den ersten Erfolgen schnell zunehmen wird.

Weiterführende Links: <https://www.graforce.com>

<https://hydrox.earth>

c. Anlegen kleinstrukturierter, klimaangepasster und klimaförderlicher Landwirtschaft zur regionalen Selbstversorgung

Mit der Errichtung von kleinstrukturierten, landwirtschaftlichen Betrieben zur Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln und nachwachsenden Rohstoffen, sowie zur Erzeugung einer gewissen Menge spezieller Produkte für einen gewissen Export verhält es sich ähnlich wie mit den Plasmalyse-Anlagen oben. Für Landerschliessung, Bewässerung, Scheunen, Werkstätten, Gerätschaften, Bepflanzung, initiale Ansaaten und Kleinvieh belaufen sich die Initialkosten pro landwirtschaftlichen Betrieb mit 2-40 ha für die ersten 2 Jahre auf EUR 0.5 bis 2 Mio.

d. Erstellung/Ausbesserung/Ergänzung selbstversorgender, sich subsidiär selbstverwaltender, klimagerechter und -angepasster Siedlungsstrukturen

Auf die landwirtschaftlichen Betriebe folgen die benachbarten Siedlungen. Sie werden errichtet aus den nachwachsenden Ressourcen der nahen Landwirtschaft, aus lokal gewonnenen Mineralien und unter Einsatz der oben aufgeführten Wissens-Karawanen.

Aktuelle Kalkulationen der Erstellungskosten bewegen sich um EUR 20'000 für Materialbeschaffungen. Die Arbeit selbst vollzieht sich als Zusammenarbeit zwischen der lokalen Bevölkerung und den Fachkräfte/Wissens-Karawanen erbracht werden kann.

6. Ertrag und Profit aus dem Business-Case

Gemäss der eingangs am Ende der Zusammenfassung auf der ersten Seite dieses Papiers gezeigten Darstellung geht aus dem Stiften der erforderlichen Infrastrukturen in den Regionen und dem Halten des Eigentums an diesen Infrastrukturen die *Hoheit* über und die *Anteilnahme* an den daraus resultierenden, naturbasierten, regionalen, selbstversorgenden, autonomen Systemen für Wirtschaft und Gesellschaft hervor.

Mit der Schaffung der Plattform zur Finanzierung der oben ausgeführten Infrastruktur und damit zur Migration von Vermögen in USD und EUR hin zu Infrastrukturanlagen, welche letztlich Coins, Werte und Wohlstand generieren, sind Eigentumserhalt und stetiger Gewinn gesichert.

Als **erzielbare Gewinne** können sind zu verstehen:

- a) Gewinn an **Hoheit** über die zu schaffenden, regionalen **Komplementärwährungen**, welche in den bisherigen Ausführungen als „Coins“ bezeichnet wurden.
- b) Gewinn an **Hoheit über die Umschichtung** von gefährdetem Vermögen in USD und EUR in sich schlagartig ausbreitende, regionale Komplementärwährungen in regionalen, naturbasierten, also nachhaltigen und sich nun rasch entwickelnden Volkswirtschaften
- c) Gewinn an **Souveränität** zur Umgehung der eigenen Ungewissheit über den weiteren Verlauf des Wertzerfalls von USD und EUR.
- d) **Eigentumsanteile** an Infrastrukturanlagen, Immobilien, Handelsströmen und Tourismus, welche Resultat der geschilderten Investitionen sind.
Im Fall von Somaliland stellt der Weihrauch eine besondere Ressource dar. Weihrauch ist eine gefährdete, knappe, jedoch zunehmend gesuchte Ressource in Medizin und Kosmetik. Eine erste, partnerschaftliche Handelsbeziehung Somaliland-Schweiz befindet sich gerade im Aufbau.
Detaillierte Erörterungen und wirtschaftliche Kalkulationen finden sich im separaten Dokument „Autonome_Siedlungsentwicklung_auf_25km2“. Darin enthalten ist unter anderem Öko-Tourismus an neuen Destinationen und in neuen Formen.

7. Vorgehensplan

- a) Initialisierung an wohlwollenden Orten wie Somaliland und Peru, Bewährungsprobe durch nachgewiesenen Impact, sukzessive Skalierung zur schrittweisen, globalen Ausweitung.
- b) Erstellung der oben genannten Infrastruktur-Realisierungen mit den dazu bereiten Technologieunternehmen
- c) Organisatorische und operative Befähigung regionaler Gesellschaften und tatkräftige Mitrealisierung der naturnahen Infrastruktur auf allen Stufen durch Fachkräfte/Wissens-Karawanen